

## Abstract

Mobile Anwendungen sind im Gesundheitsbereich ein neuer, sich rasch entwickelnder Bereich. Sie haben das Potenzial, den Umbau der Gesundheitsfürsorgesysteme mitzubestimmen und deren Qualität und Effizienz zu steigern. Experten fordern Richtlinien und standardisierte Qualitätskriterien für die Entwicklung von mHealth Anwendungen in der EU. Dies geht aus einem Bericht (Grünbuch) der Europäischen Kommission hervor. Die vorliegende Arbeit hat den Zweck, Kriterien für die Beurteilung von mHealth Anwendungen zu identifizieren und zu operationalisieren. Dazu wurden Berichte, Konzepte und Frameworks, vorwiegend aus den Bereichen Technologiefolge, Technologie-Akzeptanz, Usability und Health, analysiert. Basierend auf einem konstruktionsorientierten Forschungsansatz geht aus diesem Forschungsprojekt das mHealth Assessment Framework Version 2 (MAF V2) hervor. Es stellt, auf der Grundlage von 58 Kriterien, verschiedene Artefakte für einen strukturierten, definierten und ganzheitlichen Evaluationsprozess bereit, wodurch Assessorinnen und Assessoren eine möglichst objektive Evaluation von mHealth Anwendungen ermöglicht wird.

Das Framework wurde in einem ersten Proof of Concept positiv auf dessen Nützlichkeit und Funktionalität validiert. Die Prüfung zum Nachweis, ob die Messinstrumente den Gütekriterien Objektivität, Reliabilität und Validität genügen, steht dem Framework aber noch bevor.

Einen zweiten Anwendungszweck findet das MAF V2 im prospektiven Einsatz der Artefakte. Sie dienen Software-Entwickelnden als Leitfaden, in dem von den operationalisierten Qualitätskriterien Anforderungen abgeleitet werden können.

Die Forschungsarbeit hat einerseits dazu beigetragen bestehende Forschungslücken zu schliessen, andererseits konnten weitere bestehende Forschungslücken aufgezeigt werden. Die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen dienen dazu, das MAF V2 weiterzuentwickeln und damit einen weiteren Forschungsbeitrag zu leisten.